

## LASS UNSER HERZ BRENNEN, WENN DU ZU UNS REDEST

„Lass unser Herz brennen, wenn du zu uns redest.“ Das stand als Überschrift über unseren Einladungen und den Liederheften zur Diakonenweihe am vergangenen Sonntag im Dom zu Münster, verbunden mit einem Bild des Künstlers Eberhard Münch. Zwei Gestalten sind darauf zu erkennen, vielleicht sind es die Emmaus-Jünger, wie sie zueinander sagen: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?“

Sie haben schon erfahren, was bei meinen Mitbrüdern und mir als Wunsch formuliert ist. Ein Wunsch, der von einer Sehnsucht geprägt ist, ihn zu erkennen und das zu spüren, was die beiden auf dem Weg nach Emmaus verspürt haben.

Ich habe in den letzten Tagen häufig überlegt, wie oft es mir schon so ergangen ist, wann mir das Herz in der Brust brannte. Mir sind einige persönliche Momente eingefallen. Es waren nie die großen Momente. Oft waren es eher die leisen Zwischentöne. Momente, die man als beiläufig bezeichnen könnte und mir doch so viel bedeutet haben, dass ich meinen Weg weitergegangen bin. Es waren Gespräche und Gebete mit Freundinnen und Freunden, mit Bekannten und auch mit Ihnen, liebe Mitglieder der Pfarrei St. Johannes. Und deswegen freue mich, die Zeit bis zu meiner Priesterweihe mit Ihnen hier in Oelde verbringen zu dürfen und bitte für uns alle: „Lass unser Herz brennen, wenn du zu uns redest.“